

## INFO

**Verunsicherung durch Unterrichtsstörungen****Häufige Störungen meines Unterrichts würden mich verunsichern.**

Selbstkritisch zu sein ist gerade auch im Lehrerberuf nicht verkehrt! Für anhaltende Unruhe sind nicht immer nur die Schülerinnen und Schüler, sondern manchmal auch die Lehrkräfte mitverantwortlich, z. B. wenn sie

- nur wenige Schülerinnen und Schüler einbeziehen und die anderen sich langweilen
- gegen eigene Regeln verstoßen, z. B. Schülerantworten aufgreifen, die einfach reingerufen wurden
- mit Mimik und Gestik Abschätzigkeit signalisieren
- Unsicherheit ausstrahlen
- ungerecht sind oder so wirken
- die Arbeitsabläufe schlecht planen und koordinieren
- Lautstärke durch Lautstärke übertönen wollen
- lustlos, gleichgültig, willkürlich oder genervt wirken

Selbstsicherheit ist gut, reicht aber nicht aus. Lehrerinnen und Lehrer sollten ihre Einstellungen und ihr Handeln auch immer wieder mal selbstkritisch hinterfragen – gerade auch im Hinblick auf Unterrichtsstörungen.

Kinder und Jugendliche nehmen sehr genau wahr, wer hilflos oder unsicher wirkt, inkonsequent reagiert oder mit schriller Stimme spricht. Das lädt zu Störungen ein.